

# Rote Lippe Rose intern

Informationsdienst des Lippstädter SPD-Ortsvereins

37. Jahrgang / Nummer 3/2022 – Ausgabe vom 15. März 2022

Lippstädter SPD-Ortsverein im Internet: [www.lippstadt-mitte-spd.de](http://www.lippstadt-mitte-spd.de)

## Deutschland steht an der Seite der Ukraine

Digitaler Aschermittwoch mit dem Bundestagsabgeordneten Wolfgang Hellmich



**Berlin/Lippstadt am Mittwoch, 2. März 2022:** Mit dem Bundestagsabgeordneten Wolfgang Hellmich richtete der Lippstädter SPD-Ortsverein in diesem Jahr seinen politischen Aschermittwoch aus. In einer digitalen Gesprächsrunde unter Leitung des SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Karl-Heinz Tiemann erläuterte der Parlamentarier die Situation infolge des russischen Angriffskrieges in der Ukraine.

Archiv-Foto: Büro Hellmich

**Ursprünglich war der Politische Aschermittwoch 2022 des SPD-Ortsvereins Lippstadt mit dem SPD-Landtagsbewerber Jens Behrens als ein Austausch über die Landtagswahl am 15. Mai geplant. Aus aktuellen Gründen musste das Thema kurzfristig geändert werden. Dazu konnte der ehemalige Vorsitzende des Verteidigungsausschusses im Deutschen Bundestag, der heimische Parlamentarier Wolfgang Hellmich, für eine digitale Gesprächsrunde über die Konsequenzen des brutalen Angriffskrieges des Putin-Regimes auf die Ukraine gewonnen werden. Über diesen Dialog berichtet Rote Lippe Rose intern in diesem Heft auf den Seiten 4 und 5.**

## Wieder Präsenztermine im Blick

60plus und Ortsvereinsvorstand wollen den Auftakt wagen

**Nach den behördlich verfügten Lockerungen der bisherigen Corona-Einschränkungen sollen auch in der Lippstädter SPD wieder Präsenzveranstaltungen angeboten werden.**

### **Treffpunkt ist jeweils das „Mikado“**

Den Auftakt will die Arbeitsgemeinschaft 60plus wagen, wenn sie sich am Donnerstag, 24. März, 15:00 Uhr, im „Mikado“, Goerdelerstraße 70, Lippstadt, zu ihrer Mitgliederrunde mit den turnusmäßigen Vorstandswahlen trifft. Überdies soll an gleicher Stelle am Donnerstag, 7. April, 18:00 Uhr, die erste parteiöffentliche Sitzung des am Dienstag, 30. November 2011, gewählten Vorstandes des SPD-Ortsvereins Lippstadt stattfinden. Dort wird der Landtagswahlkampf 2022 ein Thema sein.

## Glückwünsche

Geburtstage im Februar

Rote Lippe Rose intern und der Vorstand gratulieren allen Geburtstagskindern aus dem Lippstädter SPD-Ortsverein, die im Februar ihr Wiegenfest begangen haben. Wer eine solche Gratulation künftig nicht wünscht, kann dies Hans Zaremba entweder telefonisch (0170/4710976) oder schriftlich per E-Mail ([HZ@HansZaremba.de](mailto:HZ@HansZaremba.de)) mitteilen.

### Neun Geburtstage

Es wurden am 1. Februar **Ulrich Schiwiek** (Lipperoder Straße) 78, am 4. Februar **Lars Wenderoth** (Hermannstraße), 50, am 11. Februar **Wolfgang Simmank** (Schillerstraße) 55, und **Jan Vogel** (Kolpingstraße) 32, am 13. Februar **Gudrun Lienert** (Am Scheinebach), 73, am 14. Februar **Inge Dulleck** (Rathausstraße) 87, am 19. Februar **Vana Sidiropoulou** (Bulkeweg) 55, am 20. Februar **Sabine Most** (Humboldtstraße) 59 und am 26. Februar **Francisco Casado Perez** (Erwitter Straße) 65 Jahre alt.

## Aufstellung der SPD für die Landtagswahl in 2022

Sozialdemokraten beschlossen mit einer Digital-Konferenz ihre Landesliste Auf ihre hybriden Veranstaltungen (Landesparteitag und Landesdelegiertenkonferenz) in Werne an der Lippe stellten sich die Sozialdemokraten in Nordrhein-Westfalen am Samstag, 19. Februar, für die Landtagswahl am Sonntag, 15. Mai, auf. Dies hat Rote Lippe Rose intern mit seiner Extra-Ausgabe 1/2022 am 21. Februar bereits geschildert.



### Thomas Kutschaty und Jens Behrens

Bei der von den SPD-Delegierten während ihres digitalen Treffens beschlossenen Landesliste wurde der Doppelchef des SPD-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen und der SPD-Fraktion Landtag, **Thomas Kutschaty** (Foto, Quelle: SPD-Landesverband Nordrhein-Westfalen), auf den ersten Platz gewählt. Damit ist der von 2010 bis 2017 im Kabinett von **Hannelore Kraft** als Justizminister wirkende Jurist der Anwärter seiner Partei auf das Amt des Ministerpräsidenten im Land zwischen Rhein und Weser. Auf der Digitalkonferenz wurde der Overhagener Ratsherr **Jens Behrens**, im September 2021 von den Sozialdemokraten im Kreis Soest als SPD-Direktkandidat im heimischen Wahlkreis Lippstadt mit Anröchte, Erwitte, Geseke, Rüthen und Warstein bestimmt, mit dem Listenplatz 41 ausgestattet.

**Hans Zaremba**



**Lippstadt am Dienstag, 22. März 2022:** Dr. Steffen Menze, stellvertretender Vorsitzender des Lippstädter SPD-Ortsvereins (Foto), und Karl-Heinz Tiemann, Verantwortlicher der SPD-Arbeitsgruppe „Vorfahrt fürs Fahrrad“, haben für diesen Tag eine öffentliche digitale Gesprächsrunde „**Radmobilität – vom Drahtesel zum Verkehrsmittel der Zukunft**“ vorbereitet.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

## **Vom Drahtesel zum Verkehrsmittel der Zukunft**

Öffentlicher digitaler Dialog zur Radmobilität am Dienstag, 22. März, 18:00 Uhr  
**Das Thema der Veranstaltung wird die derzeitig zu beobachtende Veränderung des Radnutzungsverhalten (E-Räder, Lastenräder, Anhänger) und ihre Auswirkung auf die zukünftige Verkehrsplanung sein, inklusive der Konflikte, die sich aus der Neuverteilung der Verkehrsflächen ergeben könnten, und mögliche Lösungsansätze.**

### **Teilnehmerkreis**

Der Verkehrsentwicklungsplan "Klimafreundliche Mobilität" der Stadt Lippstadt wird in den nächsten Jahren den Ausbau von Radkomfortrouten als Hauptverbindungsachsen mit guter Ausbauqualität bestimmen. Geplant sind zudem Mobilstationen unterschiedlicher Ausbaustufen im Kreis Soest, in Lippstadt und den umgebenden Ortschaften mit einer Vernetzung von ÖPNV, Leihrädern und Carsharing-Angeboten. Anlass genug für den SPD-Ortsverein Lippstadt zu einer digitalen Vortrags- und Gesprächsrunde unter Leitung von **Dr. Steffen Menze** und **Karl-Heinz Tiemann** einzuladen. Erwartet werden die Professorin **Dr. Angela Francke** von der Universität Kassel (Lehrstuhl für Radverkehr und Nahmobilität), **Andreas Becker**, baupolitischer Sprecher der SPD-Landtagfraktion, **Marlies Stotz**, Landtagsabgeordnete sowie **Jens Behrens**, SPD-Kandidat im Wahlkreis Lippstadt (mit Anröchte, Erwitte, Geseke, Rüthen und Warstein) für die Landtagswahl.

### **Mobilität**

**Angela Francke** gehört zu den ersten Professorinnen, deren Ernennung im Jahr 2021 in Deutschland mithilfe vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur an sieben Hochschulen gefördert wurde, um damit einen ganz neuen Zweig der Spezialisierung in der Forschung zur Mobilitätswende einzuleiten. Sie wird in dem vom Lippstädter SPD-Ortsverein initiierten Dialogabend zur Nahmobilität mit dem Schwerpunkt Radverkehr einen Impulsvortrag einbringen und für Nachfragen aus dem Kreis der Zuhörerinnen und Zuhörer zur Verfügung stehen. **Andreas Becker**, Landtagsabgeordneter und Kommunalpolitiker aus Recklinghausen, wird die Radmobilität aus der Sicht der Sozialdemokraten in Nordrhein-Westfalen beleuchten. Über den nachstehenden Link gelangt man zu der Veranstaltung: <https://us02web.zoom.us/j/87877709053?pwd=UFBHSDBEeGJ3OGdLbDJJOWhoZzIzZz09>  
Weitere Informationen sind per Mail bei **Karl-Heinz Tiemann** ([kht@t-online.de](mailto:kht@t-online.de)) zu erfahren.

## Deutschland steht an der Seite der Ukraine

Hans Zaremba über ein Zoom-Gespräch mit Wolfgang Hellmich

Während in der Ukraine nach dem Einfall der russischen Streitkräfte in das Nachbarland die Gefechte eskalieren, wurde in Deutschland eine historische Wende eingeleitet: Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) will die Bundeswehr einmalig mit 100 Milliarden massiv stärken. Dieser vor einem Monat kaum vorstellbare Wechsel der deutschen Verteidigungspolitik wurde beim diesjährigen Politischen Aschermittwoch der SPD in Lippstadt mit dem heimischen Bundestagsmitglied Wolfgang Hellmich genauso aufgegriffen wie die Sanktionen gegen den Handelsaustausch mit Russland.

### „Sondervermögen“

Was ursprünglich vom Lippstädter SPD-Ortsverein als eine Debatte über ihre Ziele für die Landtagswahl am 15. Mai geplant war, wurde aufgrund der aktuellen Situation in der Ukraine kurzfristig in einem Dialog mit dem Bundestagsabgeordneten **Wolfgang Hellmich** umgewandelt. Der Kanzler hatte am Sonntag, 27. Februar 2022, im Bundestag die Neuausrichtung der Sicherheitspolitik der Bundesrepublik mit den Worten „Wir erleben eine Zeitenwende“ begründet. Ein „Sondervermögen“ von 100 Milliarden solle nun für Investitionen und Rüstungsvorhaben genutzt werden. Diese Vorgabe des Chefs des Ampel-Kabinetts teilte beim wegen Corona in digitaler Form ausgerichteten SPD-Aschermittwoch gleichfalls das Soester Bundestagsmitglied. Auch das lange verfehlt und insbesondere von den USA verschiedentlich eingeforderte Nato-Rüstungsziel will der Kanzler erfüllen. „Wir werden von nun an – Jahr für Jahr – mehr als zwei Prozent des Bruttonationalprodukts in unsere Verteidigung investieren“ hatte **Olaf Scholz** in der sonntäglichen Sondersitzung des Bundestages herausgestellt.



**Lippstadt am Mittwoch, 7. Oktober 2015 (I):** Bereits damals war nach der völkerrechtswidrigen Einvernahme der Krim und die Unterstützung der Separatisten in der Ost-Ukraine durch Russland die friedvolle Situation nach dem Ende des kalten Krieges heftig ins Wanken geraten. Dies verdeutlichte auch die im Lippstädter Kasino ausgerichtete Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung „Die Welt ist aus den Fugen“. Vor der Diskussionsrunde bestimmte eine entspannte Atmosphäre im Garten des „Kasinos“ das öffentliche Treffen, was mit diesem Archiv-Foto (von links mit Hans Zaremba, Walter Kolbow, Thomas Sohst, Wolfgang Hellmich und Dieter Brand) dokumentiert wird.



**Lippstadt am Mittwoch, 7. Oktober 2015 (II):** Die Resonanz der von der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit dem Lippstädter SPD-Ortsverein ausgerichteten Veranstaltung „Die Welt ist aus den Fugen“ war mit rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beachtlich. Akteure auf dem Podium waren Wolfgang Hellmich, damaliger Vorsitzender des Verteidigungsausschusses im deutschen Bundestag, Walter Kolbow, einstiger Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium, und Thomas Sohst, Oberstleutnant außer Dienst und Landesvorsitzender West des Deutschen Bundeswehr-Verbandes.

Archiv-Fotos (2): Sammlung von Hans Zaremba

### **Angriffskrieg**

Für den seit knapp zehn Jahren dem Bundestag angehörenden **Wolfgang Hellmich** wurde vom Herrscher im Kreml „kaltblütig“ ein Angriffskrieg vom Zaun gebrochen. **Olaf Scholz** habe mit seiner Bemerkung im Bundestag eine unmissverständliche Warnung in Richtung des Regimes in Moskau ausgesprochen: „Präsident Putin sollte unsere Entschlossenheit nicht unterschätzen, gemeinsam mit unseren Alliierten jeden Quadratmeter des Bündnisgebietes zu verteidigen.“ Der Abgeordnete aus der Region von Lippstadt hatte in der historischen Bundestagssitzung gleichfalls deutliche Worte in Richtung des russischen Machthabers formuliert, die er beim Lippstädter SPD-Treffen wiederholte: „Putin hat mit einem verbrecherischen Angriffskrieg die europäische Friedensordnung zerstört. Er hat gleichzeitig uns alle bedroht. Im Laufe der letzten Jahre haben wir gesehen, wie Waffenpotentiale aufgebaut wurden, die in ihrer Wirkung bis tief nach Europa hineinreichen.“ Der frühere Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages bekräftigte in der Zoom-Runde: „Deutschland steht an der Seite der Ukrainer.“

### **Waffenlieferungen**

Überrascht hatte auch die Entscheidung der Koalitionsregierung aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP, entgegen ihrer ursprünglichen Zurückhaltung nun doch Waffenlieferungen an die Ukraine zu erlauben. Von 1.000 Panzerabwehrwaffen sowie 500 Boden-Luft-Raketen vom Typ „Stinger“ aus Bundeswehrbeständen ist dabei die Rede. Überdies einigte sich die Bundesregierung mit den westlichen Verbündeten auf einen Ausschluss russischer Banken aus dem internationalen Kommunikations-Swift-System, das den internationalen Geldverkehr begleitet. Wirtschaftsexperten erwarten drastische Auswirkungen auf Russland - aber auch Folgen für die deutsche Wirtschaft könnten nach Meinung von Finanzexperten nicht ausgeschlossen werden. Diese zwei gravierenden Änderungen der bisherigen Politik Berlins wurden von **Wolfgang Hellmich** im Vorfeld der Lippstädter SPD-Runde mit Blick auf das aggressive Vorgehen Russlands als „zwingende Notwendigkeit“ bezeichnet. Obendrein hatte der Bundeskanzler in seiner viel beachteten Regierungserklärung den schnellen Bau von zwei Terminals für Flüssiggas (LNG) in Deutschland aufgezeigt.

## Von der Disco zum Startup-Zentrum

SPD inspizierte das „Innovation Quarter Lippstadt“

Als „Keimzelle neuer Denkweisen“ bezeichnet sich das auf dem vormaligen KU-Gelände geschaffene „Innovation Quarter Lippstadt“. Was sich hinter diesem Zentrum für Innovation verbirgt, wollte die vom Co-Vorsitzenden des Lippstädter SPD-Ortsvereins, Karl-Heinz Tiemann, geleitete Zukunftswerkstatt der Sozialdemokraten an der Lippe erfahren, als sie am 9. Februar das Haus an der Rixbecker Straße inspizierte.

### Geschichte der Örtlichkeit

Mit dem von ihrer Partei gestellten Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt (GWL), **Udo Strathaus**, hatten die Sozis einen ausgewiesenen Experten für den Besuch auf dem 18.000 Quadratmeter umfassenden Areal gewonnen. Der Ratsherr aus dem Lippstädter Norden war es auch, der die Inspektoren aus der örtlichen Sozialdemokratie mit einem kurzen Abriss über die wechselhafte Geschichte der Örtlichkeit im Osten der Kernstadt informierte. Der Exkurs des Kommunalpolitikers erstreckte sich von der ursprünglich auf dem Grundstück bestehenden Ziegelei über die spätere Mülldeponie sowie der legendären KU-Diskotheek - deren Ende durch eine vermeintliche Brandstiftung herbeigeführt wurde - und vorübergehenden Industriebrache bis zur heutigen Nutzung als Schaltstelle für Bildung, Forschung und Entwicklung.



**Lippstadt am Mittwoch, 9. Februar 2022 (I):** Momentaufnahme vom SPD-Besuch im „Innovation Quarter“: Von links Udo Strathaus, Hans-Joachim Kühler, Franz Bussmann und Besima Duranovic.

### Architekten-Wettbewerb ausgelobt

Zugleich hob der Stadtvertreter das nachhaltige Engagement der im Jahr 1951 auf Initiative des damaligen und bis zu seinem Tod im Januar 1974 amtierenden Lippstädter Bürgermeisters **Jakob Koenen** (SPD) gegründeten Wohnungsbaugesellschaft hervor. Als Eigentümerin der Liegenschaft und Bauherrin habe sie das „Innovation Quarter Lippstadt“ in Kooperation mit dem Architekturbüro **Rinsdorf Ströcker** - Gewinner des von der GWL veranlassten Architekten-Wettbewerbs - realisiert. Die in der Kolpingstraße in Lippstadt ansässige und im Jahr 2015 gegründete Architekten-Gemeinschaft habe mit einem einzigartigen Grundriss, der Eingeschossigkeit, zwei offenen Innenhöfen und dem sogenannten Market-Place als Treffpunkt und Ideenbörse aller Beteiligten punkten können. „Zweifelloos eine gelungene Arbeit“, betonte der nach der Konstituierung des aktuellen Lippstädter Stadtrates im November 2020 zum Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums der GWL gewählte SPD-Mann aus dem Norden der Kernstadt in seinen Erläuterungen des im Jahr 2017 mit der Hochschule Hamm Lippstadt (HSHL) erarbeiteten Konzepts für das Innovationszentrum.



**Lippstadt am Mittwoch, 9. Februar 2022 (II):** Diese Aufnahme des SPD-Termins im „Innovation Quarter Lippstadt“ an der Rixbecker Straße vermittelt einen Blick in den Hörsaal der Lippstädter Hochschule der Rixbecker Straße. Das Bild mit dem vortragenden Referenten Udo Strathaus (rechts) am Rednerpult dokumentiert die architektonisch strukturierte Akustikdecke, den Fußbodenbelag aus robustem Eiche-Stäbchenparkett sowie die Baukonstruktion aus Stahlbeton und Glas.

Fotos (2): Karl-Heinz Tiemann

### **Veränderung des Konzepts**

Ebenso blickte **Udo Strathaus** auf die Namensfindung des 17 Millionen Euro teuren Objekts, „wo der Begriff Innovation praktisch gesetzt war“. Die Idee, die einstige Disco-Nutzung mit dem neuen Namen zu verbinden, habe zu IQ geführt, „da sich KU und Q sprachlich gleich anhören“. Abgeleitet vom deutschsprachigen „Innovations Quartier“ und dem englischen Ausdruck „Innovation Quarter“ werde sich vermutlich die Kurzbezeichnung IQ durchsetzen. Anfängliche Ankermieter waren neben der in 2009 gegründeten Hochschule auch die örtlichen Unternehmen Hella und HBPO, „die sich im Herbst 2018 wegen der ungewissen Zukunft für die Automobilindustrie überraschend zurückgezogen haben“. Die Hochschule blieb aber schon wegen ihres eigenen Raumbedarfs an Bord. „Durch eine Verkleinerung des Konzepts um etwa ein Drittel und dem Verzicht auf eine Tiefgarage war dennoch eine Verwirklichung der Pläne möglich.“

### **Einzigartiges Bauwerk**

Parallel habe sich die GWL mit der Statik die Möglichkeit einer Aufstockung einer zweiten Ebene für eine 2.500 Quadratmeter großen Bürofläche - inklusive einer Treppe und eines Fahrstuhls - gesichert. Diese Perspektiven beinhalten auch Pläne für den nachträglichen Einbau einer Photovoltaikanlage. Das Gebäude mit seiner außergewöhnlichen Optik punkte durch seine geschwungene Architektur und die äußere Kompletterglasung mit 223 Glasscheiben. Durch das Element Glas im Innenbereich werde ein transparenter und offener Gesamteindruck erzeugt. Die kalkulierten Kosten des Objektes ohne eine mögliche Aufstockung würden sich auf 17 Millionen Euro belaufen. Unterdessen hat sich auch die GWL entschlossen, noch in diesem Quartal ihre Anlaufstelle aus dem Jahnweg in das IQ an der Rixbecker Straße zu verlagern. Sie wolle für ihre Zwecke insgesamt 550 Quadratmeter nutzen. Weitere Mieter seien **Ferber-Software**, das **Digitale Zentrum Mittelstand** und das Unternehmen **Baustatik Radin**. In seinem Fazit zeigte sich der SPD-Ortsvereinsvorsitzende **Karl-Heinz Tiemann** beeindruckt von der zukunftssträchtigen Innovation der GWL, die an dieser Stelle „in einem architektonisch einzigartigen Bauwerk einen Schwerpunkt von Bildung und Forschung“ präsentiere.

**Hans Zaremba**

## Besserung der Mobilität im ländlichen Raum

Zoom-Runde der SPD-Senioren mit Professor Dr. Werner Kirsch

**Aus der Not eine Tugend machen. Das war die Losung, als bei den Senioren der SPD an der Lippe das Projekt „Mobilstationen im Kreis Soest“ aufgerufen wurde. Statt in Präsenz zu tagen, versammelte sich die SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus mit ihrem Sprecher Karl-Heinz Tiemann am Donnerstag, 17. Februar, in einer digitalen Runde. Dazu hatte sie als sachverständigen Referenten den Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr und Mobilität des Kreises Soest, Professor Dr. Werner Kirsch, gewonnen.**

### Verknüpfungspunkte

Der Professor für Mathematik der Fernuniversität Hagen mit Wohnsitz in der Kreisstadt stellte einige Schwerpunkte aus dem Gutachten des Büros „*team red*“, Innovationsberatung für neue und nachhaltige Mobilität in Berlin, vor. Das von diesem Institut entworfene Konzept schildert in seiner Expertise sichtbare Verknüpfungspunkte und Schnittstellen des Umweltverbundes mit systemischer Vernetzung mehrerer Verkehrsmittel in direkter räumlicher Verbindung. Was aus dieser etwas sperrigen Beschreibung abzuleiten ist, verdeutlichte das Soester Kreistagsmitglied in der Zoom-Konferenz seinen Lippstädter Genossinnen und Genossen, ähnlich wie wenige Wochen zuvor in der SPD-Gesamtfraktion mit ihren Ratsmitgliedern und sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern mit ihrem Vorsitzenden **Thomas Morfeld** als Moderator.

### Verkehrsentwicklung

„Die Stationen sollen zur Steigerung der Nachfrage im Umweltverbund und zu einer Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum führen“, betonte **Werner Kirsch**. Als Bestandteil eines Mobilitätskonzeptes könnten sie großen Nutzen für die innovative Verkehrsentwicklung in Lippstadt und seiner Region bringen. Im Prinzip gehe es um einen einfachen und barrierefreien Wechsel zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln an einem Knotenpunkt. Beispielsweise könne danach ohne lange Wartezeiten vom Fahrrad auf den Bus - und umgekehrt - umgestiegen werden. Der SPD-Kreistagsabgeordnete erklärte, dass für den Kreis Soest bereits entsprechende Standorte mit unterschiedlichen Größen (von **L** wie Large bis **XS** für **Extra Small**) ermittelt worden seien und fügte hinzu: „Vorhandene Fahrradabstellanlagen und Bahnhöfe sollen zu Mobilstationen erweitert werden.“



**Lippstadt am Mittwoch, 23. Februar 2022:** Blick auf die gut angenommene Radstation im Lippstädter Hauptbahnhof, die nach dem Gutachten des Berliner Innovationsberatungs-Büros „*team red*“ zum Projekt kreisweiter Mobilstationen auch als ein Standort einbezogen werden soll.

Foto: Hans Zaremba





**Dedinghausen am Dienstag, 2. Juli 2019:** Der Platz am Bahnhof in diesem Ortsteil befand sich bei der damaligen mobilen SPD-Verkehrskonferenz in einem trostlosen Zustand, der sich auch knapp drei Jahre später nicht erheblich verbessert hat. Die Lippstädter SPD will nun auch den Bahnhof in Dedinghausen im Zuge des kreisweiten Konzepts als größere Mobilstation ausbauen.

Archiv-Foto: Karl-Heinz Tiemann

### Potentiale

Vorgesehen sei auch die Einrichtung von Stationen in Dorflagen mit unterschiedlichen Ausstattungsmerkmalen. Für Lippstadt sieht das Gutachten lediglich den Bahnhof als Station der größten Kategorie vor, kleinere Mobilstationen sehen die Gutachter etwa für Bad Waldliesborn und für Dedinghausen vor. Dies wurde weder von der SPD-Fraktion noch von den SPD-Senioren als genügend angesehen. Bei den Sozialdemokraten wurde der Ruf laut, sowohl den Standort Dedinghausen stärker auszubauen, als auch die Hochschule an der Rixbecker Straße und das in der Jakob-Koenen-Straße geplante Stadthaus in das Konzept einzubeziehen. Von **Werner Kirsch** wurde überdies die positive Wirkung der Mobilstationen für den Fuß- und Radverkehr und die damit verbundene Reduktion von Treibhausgas-Emissionen, Lärm, Schadstoffbelastungen sowie hoher Motorisierungsraten unterstrichen. Zugleich teilte der langjährige Kommunalpolitiker die Einschätzung der Gutachter, wonach die Einwohnerinnen und Einwohner sowie Ein- und Auspendler und die Binnenpendler hinreichend Potentiale für die in Erwägung gezogenen Mobilstationen darstellen.

### Tourismus

Zum Tourismus wird in dem Konzept zahlenbasiert als Hauptziel Bad Sassendorf erwähnt. „Aus unserem Blickwinkel kann diese Verengung auf den Fremdenverkehr nicht ausreichend sein“, meinte der Vormann der Lippstädter 60plus-Gruppe. Dabei verwies **Karl-Heinz Tiemann** auf die kürzlich in Lippstadt digital stattgefundene Ideenschmiede für den Tourismus und erinnerte an das vielfältige Engagement der Lippstädter Sozialdemokratie, dem Tourismus an der Lippe neue Impulse zu geben. Nach dem „Tourismus-Camp“ soll zum Frühlingsbeginn ein Entwicklungskonzept stehen. Die SPD-Senioren versprechen sich nach den Worten ihres Arbeitsgemeinschaftsleiters **Karl-Heinz Tiemann** aus der Umsetzung des Gutachtens zu den Mobilstationen „eine bedarfsgerechte Umsetzung für Lippstadt mit der Kernstadt und seinen Ortsteilen“. Zugleich zeigte er sich beeindruckt von der damit verbundenen zukunftssträchtigen Innovation, die nach seiner Bewertung auch Auswirkungen auf sozialpolitische Komponenten in den Kommunen in sich trage.

**Hans Zaremba**

## Defibrillatoren und Wiederbelebung

SPD-Fraktion brachte Initiative ein.

Viele Fußballfans waren entsetzt, als im Juni 2021 bei der Europameisterschaft der dänische Nationalspieler Christian Eriksen mitten im Match gegen Finnland einen Herz-Kreislauf-Stillstand erlitt. Die unmittelbar von Ärzten und Sanitätern vorgenommene Wiederbelebung bewahrte den Kicker vor dem plötzlichen Herztod.



### Fortbildungen

Eine erfolgreiche Reanimation kann auch Laien gelingen, wenn ihnen ein Frühdefibrillator zur Verfügung steht. Darauf fußt nun auch eine Initiative der Lippstädter SPD-Fraktion, die von ihrem Vorsitzenden **Thomas Morfeld** (Foto, Quelle: Archiv SPD-Ortsverein Lippstadt) dem Bürgermeister unterbreitet wurde. Mit ihr wolle die SPD die Anschaffung von Automatisierten Externen Defibrillatoren (AED) zur Installation in öffentlichen Gebäuden der Verwaltung, Schulen, Sporthallen sowie in den Begegnungszentren der Kernstadt und Ortsteile erreichen. Zugleich regen die Sozialdemokraten an, dass an den Lippstädter Schulen ab der Klasse 7 die Wiederbelebungskompetenz der Schülerinnen und Schüler in Form von Unterrichtsprojekten beziehungsweise Fortbildungsangeboten ausgebaut und gestärkt wird. Dabei sollten entsprechende Förderangebote, die das Land Nordrhein Westfalen zur Verfügung stellt, genutzt werden. In der Begründung der SPD-Eingabe wird unter anderem ausgeführt: „Nach den uns vorliegenden Informationen sollen allein in Deutschland pro Jahr 350.000 Menschen an Herz-Kreislauf-Erkrankungen sterben.“ Somit liege die Todesursache durch blitzartiges Herzversagen noch weit über den Sterbefällen infolge von Krebs.

### Sprachanleitungen

Durch die Montage von Defibrillatoren will die SPD jene Vorkehrungen schaffen, um durch einen Erste-Hilfe-Einsatz das Leben von Menschen zu retten, die akut unter Kammerflimmern leiden. Die Bedienung eines AED ist simpel: Beim Öffnen des Geräts werden sofort Sprachanleitungen ausgegeben, zum Beispiel: „Bleiben Sie ruhig. Folgen Sie den Anweisungen.“ Der AED begleitet die Ersthelfer bei der Wiederbelebung und unterstützt sie mit konkreten Angaben bei der Durchführung der Herzdruckmassage. Das Gerät wird nur dann einen lebensrettenden Schock abgeben, wenn dieser unbedingt notwendig ist. Mit lediglich einer Tastenbetätigung kann von Deutsch auf Englisch gewechselt werden. Unterdessen wurden in verschiedenen bundesdeutschen Kommunen bereits Defibrillatoren angebracht, meist in der Nähe der Bürgerbüros in den Rathäusern und in den Filialen von Geldinstituten. Aber auch in Pfarrheimen und ähnlichen Treffpunkten sind sie vorzufinden. Neben der Ausstattung der Schulen mit Defibrillatoren sollte, so Thomas Morfeld, die Quote der Ersthelfer und Ersthelferinnen, die eine Reanimation bei plötzlichem Herz-Kreislauf-Stillstand durchführen können, gesteigert werden, „um in Notsituationen bis zum Eintreffen des Notarztes erste Hilfe leisten zu können.“

**Hans Zaremba**



**Lippstadt im September 2021:** Die Senke an der Marienkirche – ein Beispiel für eine fehlende Barrierefreiheit. Zu Veranstaltungen und an den Markttagen müssen Besucher mit Rollstühlen, Rollatoren oder Kinderwagen größere Umwege in Kauf nehmen, um zu diesem Platz zu gelangen.

Archiv-Foto: Leonie Stotz

## **Barrierefreiheit nachhaltig verwirklichen**

SPD setzte sich mit Inklusions-Initiative durch – von Karl-Heinz Tiemann

**Was ist in Lippstadt von der im Dezember 2006 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen auf den Weg gebrachten und von der Bundesrepublik Deutschland im Februar 2009 unterzeichnete Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) umgesetzt? Diese Frage stand am Mittwoch, 19. Januar, im Zentrum einer vom Vorsitzenden des städtischen Jugendhilfe- und Sozialausschusses, Hans Zaremba, geleiteten gemeinsamen Sitzung mit dem Seniorenbeirat in der Gesamtschul-Mensa.**

### **Querschnittsaufgabe**

Dabei konnte die Lippstädter SPD den von ihnen formulierten Anspruch: „Inklusion ist ein dynamischer Prozess und stellt eine permanente Querschnittsaufgabe dar“ als Beschluss durchsetzen. Die Enthaltungen aus CDU, FDP und BG hatten keine Auswirkungen auf die dem Rat einstimmig beschlossene Empfehlung, auch in diesem Gremium ein ähnliches Votum zu fassen. Dies erfolgte mit großer Mehrheit im Lippstädter Stadtrat am Montag, 21. Februar. Verbunden mit der Entscheidung war ebenso die von den Sozialdemokraten initiierte Anregung, die von der Verwaltung mit vielen Einzelaspekten und Beispielen zusammengestellte Übersicht „Inklusion in Lippstadt“ auch in den anderen (relevanten) Fachausschüssen zu präsentieren, zu beraten und die erforderlichen Beschlüsse zu fassen.

### **Berichtspflicht**

Insbesondere gehe es der SPD-Fraktion, so **Oliver Bertelt** im Januar in der Sitzung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses und Seniorenbeirates, um die Themen „Barrierefreie Stadtentwicklung“, „Barrierefreies Wohnen“, „Mobilität“, „Bildung“, „Gesundheit“, „Arbeit und Beschäftigung“ sowie die Teilhabe am kulturellen Leben, Freizeit, Erholung und Sport. Dies unterstrichen für die SPD im Februar im Stadtrat auch die Ratsfrauen **Marlies Stotz** und **Ute Strathaus**. „Über den Fortgang der Arbeiten und den Umsetzungsstand in der aktuellen Ratsperiode (2020-2025) ist im Jugendhilfe- und Sozialausschuss sowie im Seniorenbeirat jährlich zu berichten“ wurde am 19. Januar vereinbart. Gleiches entschied der Rat am 21. Februar auch für die anderen (relevanten) Ausschüsse. Die erste Berichterstattung im vorgenannten Turnus soll vor der Weihnachtspause 2022 präsentiert werden.

## Jochen Kühler vollendete sein 75 Lebensjahr

Gewerkschaftler, Sozialdemokrat, Fußballfan und Schachspieler

Über eine lange Phase in der Zeit nach 1945 - insbesondere von den 1950er bis in die 1980er Jahre - wurde die Parteiarbeit der Sozialdemokratie in Lippstadt von den örtlichen Gewerkschaften geprägt. Neben der starken Industriegewerkschaft Metall (IGM) wirkte auch die ÖTV (Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr) - im März 2001 mit einigen anderen Gewerkschaften im Dienstleistungsbereich bundesweit zur Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) fusioniert - in die SPD vor Ort hinein. Die führenden Protagonisten von IGM und ÖTV waren die unterdessen verstorbenen Ersten Bevollmächtigten der IGM, Engelbert Sander (1929-2004) und Werner Franke (1928-2006), und der ÖTV-Kreisgeschäftsführer Hermann Schuchtrup (1928-1995). Sie übten neben ihren hauptamtlichen Aufgaben für ihre Gewerkschaften auch ehrenamtliche Kommunal-Mandate im Rat an der Lippe sowie im Kreistag aus.

### Engagement bei den Metallern

*Werner Franke, Engelbert Sander* und *Hermann Schuchtrup* waren es auch, die weitere aktive Gewerkschaftler aus den Betriebs- und Personalräten mit in die SPD brachten. Einer von ihnen ist der am Samstag, 12. Februar, 75 Jahre alt gewordene **Hans-Joachim Kühler**. Vielen ist er mehr als **Jochen Kühler** bekannt. Er war neben seiner Arbeit beim Lippstädter Ableger des Unternehmens „Rothe Erde“ - von 2000 bis 2010 als freigestelltes Mitglied des Betriebsrates - zugleich Zweiter Bevollmächtigter der IGM in Lippstadt. Dieses Amt der Metalller wird in der Regel von einem aktiven Betriebsrat verrichtet. Der im Norden der Kernstadt lebende Gewerkschaftler und Sozialdemokrat war schon vor seiner Anstellung beim Betrieb im Dortmunder Unternehmensverbund Thyssenkrupp von 1971 bis 1976 IGM-Vertrauensmann bei dem anderen großen Arbeitgeber in Lippstadt, Hella KG. Eine Funktion, die ihm nach seinem Wechsel zum Produktionsbetrieb für Großwäzlager in der Beckumer Straße ab 1978 auch hier übertragen wurde. Daraus erfolgte in 1990 seine Wahl in den dortigen Betriebsrat sowie in 2000 die Berufung zum Vertrauenskörperleiter der IGM.



**Lippstadt am Freitag, 1. April 2011:** An diesem Tag präsentierte die Friedrich-Ebert-Stiftung mit Sitz in Bonn in Kooperation mit dem damaligen SPD-Ortsverein Lippstadt-Kernstadt in der Kapelle der Thomas-Valentin-Bücherei in der Fleischhauer Straße die Ausstellung „Uneins - aber einig?“. Zwei Akteure dieses gut besuchten Treffens über die gemeinsamen Wurzeln der Gewerkschaften und Sozialdemokratie waren Hans-Jochen Kühler (IGM), links, und Hans Zaremba (ver.di). Über die Zugehörigkeiten in den Gewerkschaften und in der Sozialdemokratie verbindet sie auch ihre Begeisterung für Borussia Dortmund. Da überrascht es nicht, dass die beiden Gewerkschaftler und Sozis neben etlichen anderen örtlichen Sozialdemokraten am Freitag, 5. Mai 2000, zu Gründungsmitgliedern der Lippstädter BVB-Fangemeinde e.V. mit dem Namen „Optimisten“ zählen.



**Lippstadt am Dienstag, 17. Mai 2016:** An diesem Tag nach Pfingsten befragte Hans-Joachim Kühler (links) in einem Interview während der öffentlichen Mitgliederversammlung der Sozis aus der Kernstadt und Cappel im Lokal „Bei Köneke`s“ den Bundesparlamentarier Wolfgang Hellmich zum Freihandelsabkommen „TTIP“ und zur Rentenpolitik. Ebenso zu den SPD-Perspektiven mit Blick auf die Bundestagswahl in 2017, als gerade mal wieder die Umfragewerte für die Regierungspartei in den Keller gerutscht waren. Übrigens: Auch mit Wolfgang Hellmich verbindet Jochen Kühler die Zuneigung für den BVB 09. Ebenso teilen die SPD-Kollegen von Wolfgang Hellmich im Bundestag aus den benachbarten Kreisen Warendorf, Bernhard Daldrup (Sendenhorst), und Hochsauerland, Dirk Wiese (Brilon), mit dem Mann aus Soest die Sympathie für den Dortmunder Bundesligisten.

Archiv-Fotos (2): Sammlung von Hans Zaremba

### **Einsatz für die Sozialdemokratie**

Über seinen Einsatz für die Gewerkschaft hinaus bringt sich **Hans-Joachim Kühler** auch für die Sozialdemokratie ein. Ihr gehört er seit dem Tag der Arbeit in 1984 - Dienstag, 1. Mai - an. Für den SPD-Ortsverein mit dem Einzugsbereich für die Kernstadt und den Ortsteil Cappel war er vom Dienstag, 14. Februar 2012, bis zum Dienstag, 30. November 2021, der Beauftragte für die Senioren. Darüber hinaus ist er seit Gründonnerstag, 19. April 2019, der stellvertretende Leiter von 60plus - der Arbeitsgemeinschaft der SPD-Senioren - in Lippstadt.

### **Ehrenamtlicher Richter**

Doch damit sind noch nicht alle Aktivitäten des 1947 in Eickelborn geborenen Mannes, ausgebildeten Kraftfahrzeugmechanikers und einstigen Fernfahrers in Hamburg, dem späteren Maschineneinrichter bei der Hella KG sowie Schleifer und Verzahner bei der „Rothe Erde“ aufgezählt. Durch seine fundierten Kenntnisse des Arbeitsrechts, die sich **Jochen Kühler** durch seine Betätigungen in Gewerkschaft und Betriebsrat erworben hat, folgte für die Zeit von 2006 bis 2012 der Ruf zum ehrenamtlichen Richter am Arbeitsgericht Hamm.

### **Schachspieler**

Neben der schon erwähnten Affinität für den schwarz-gelben Fußball in Dortmund sowie sein gleichzeitiges Faible für den heimischen Regionalligisten SV Lippstadt 08 ist das Spiel mit König und Bauer eine zusätzliche Leidenschaft von **Hans-Joachim Kühler**. Er ist aktiver Schachspieler beim Verein LSV/Turm, der 1996 durch eine Fusion des damals 50 Jahre bestehenden Lippstädter SV und des 15 Jahre alten SK Turm entstand. Nach eigenen Angaben der Lippstädter Schachfreunde im Internet zählt der Zusammenschluss mit 150 Mitgliedern zu den größten Schachvereinen in Deutschland. Zudem dient er dem Sport mit dem königlichen Brettspiel auch als Funktionär. **Jochen Kühler** ist sowohl Vorsitzender des Schachbezirks Hellweg als auch des Schachverbandes Ostwestfalen-Lippe.

**Hans Zaremba**

## Margret Schulte Steinberg verstorben

Die Sozialarbeit war im Beruf und in der Politik ihre Triebfeder

Die Sozialarbeit, die Margret Schulte Steinberg lange im Beruf und im Kreistag begleitete, war für sie immerzu die Triebfeder ihres Engagements. Sowohl in ihrer Tätigkeit als langjährige Leiterin des Erich-Wandel-Zentrums der Arbeiterwohlfahrt als auch als ehrenamtliche Kommunalpolitikerin. Dies galt gleichfalls für ihre Mitarbeit in den Gremien der Sozialdemokratie im Stadtgebiet und auf Kreisebene. Auch als Rentnerin gehörte sie fortwährend zu den Aktivposten ihrer Partei. Am Dienstag, 1. März 2022, ist die Trägerin der Willy-Brandt-Medaille mit 82 Jahren von uns gegangen.

### Kreistagsabgeordnete

Vielen ist sie noch als **Margret Geßling** bekannt. Die Verstorbene kandidierte im September 1979 nach dem berufsbedingten Wechsel von Recklinghausen nach Lippstadt zum ersten Mal für den heimischen Kreistag, dem sie von 1994 bis 2004 zwei Perioden angehörte und wo sie unter anderem im Kreisausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss mitwirkte. Zudem war sie in Lippstadt viele Jahre Mitglied im Beirat für die Gleichstellung von Frau und Mann und obendrein auch als sachkundige Bürgerin im städtischen Sozialausschuss aktiv. Überdies fungierte sie fünf Jahre als Laienrichterin beim Oberverwaltungsgericht in Münster, zehn Jahre als Jugendschöffin in Lippstadt und zwölf Jahre in der Kommission für die Kriegsdienstverweigerung. Dass für sie das Soziale bis in die Gegenwart der Schwerpunkt ihres Tuns war, resultierte neben ihrer langjährigen Arbeit als Leiterin des Erich-Wandel-Zentrums der AWO auch aus ihrer einstigen Funktion als Vorsitzende des Arbeitskreises der Heimleiter im Kreis Soest. Bis zum Ende der Ratsperiode von 2014 bis 2020 war für die Sozialarbeiterin und Politikerin der Seniorenbeirat der Stadt Lippstadt ihr Betätigungsfeld.



**Lippstadt am Samstag, 31. August 2019:** Anlässlich der Feier zur Vollendung ihres 80. Lebensjahres im früheren Landgasthaus Scheer in Hellinghausen wurde Margret Schulte Steinberg (Bildmitte) durch den damaligen Vorsitzenden des Lippstädter SPD-Ortsvereins, Hans Zaremba, für ihren vorbildlichen Einsatz für das Gemeinwesen und die Sozialdemokratie mit der Willy-Brandt-Medaille ausgezeichnet. Bei dieser Würdigung hatten sich viele ihrer politischen Wegbegleiter aus der SPD auf der Kreisebene und Lippstädter Stadtgebiet eingefunden. Von links Marlies Stotz, Marianne Borghoff (Büren-Steinhausen), Martin Schulz, Hans Zaremba, Egbert Teimann (Wolver), Heinz Gerling, Wolfgang Schulte Steinberg, Heinfried Heitmann, Wilfried Jäger (Anröchte), Karl-Heinz Tiemann und Dietmar Reineke.



**Lippstadt am Samstag, 18. Januar 2020:** Auch beim Neujahrsempfang der Sozialdemokraten im Kreis Soest und in der Stadt Lippstadt in der einstigen Jakobikirche mit der früheren Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und heutigen Regierenden Bürgermeisterin von Berlin, Franziska Giffey (Mitte) war Margret Schulte Steinberg zugegen. Mit im Bild der jetzige Co-Vorsitzende des Lippstädter SPD-Ortsvereins, Karl-Heinz Tiemann.

Archiv-Fotos (2): Sammlung von Hans Zaremba

### **Parteifunktionärin**

Während ihres ehrenamtlichen Einsatzes für ihre Partei nahm **Margret Schulte Steinberg** etliche Aufgaben für die Sozialdemokratie wahr. Sie war stellvertretende Vorsitzende der Lippstädter Kernstadt-SPD, Beisitzerin im SPD-Stadtverbandsvorstand in Lippstadt und Leiterin der örtlichen Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) sowie im Vorstand der ASF im Kreis Soest. Bis zur letzten Mitgliederversammlung des heutigen SPD-Ortsvereins in der Kernstadt und im Ortsteil Cappel am Dienstag, 30. November 2021, wachte sie akribisch als Revisorin über die Finanzen der mitgliederstärksten örtlichen Gliederung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in der Stadt an der Lippe.

### **Gewerkschaftlerin**

Die einsatzfreudige Sozialdemokratin, die über ihre Mitgliedschaft in der früheren Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) zur Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft (Ver.di) gekommen war, repräsentierte von 2010 bis 2021 die Ver.di-Seniorengruppe in Lippstadt und Umgebung. In diesen Jahren organisierte **Margret Schulte Steinberg** eine Fülle von interessanten Veranstaltungen, die eine lange Zeit in der ehemaligen Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in der Steinstraße und später in dem von der SPD durchgesetzten städtischen Mehrgenerationenhaus „Mikado“ stattfanden. Auch nach ihrem Abschied von der hauptamtlichen Tätigkeit für die AWO blieb sie dem am 13. Dezember 1919 von **Marie Juchacz** (1879-1956), eine der ersten SPD-Frauen in der Nationalversammlung, gegründeten Sozialverband als Vorsitzende des AWO-Ortsvereins Lipperbruch verbunden. Mit dem Tod von **Margret Schulte Steinberg** hat die Sozialdemokratie in Lippstadt eine in breiten Kreisen der Bevölkerung anerkannte Frau verloren. Sie war **Eine von uns**. Das Mitgefühl ihrer Genossinnen und Genossen gilt ihrem Ehemann **Wolfgang Schulte Steinberg**, ihren Kindern und Enkeln.

**Hans Zaremba**

## Nachruf

Der SPD-Ortsverein Lippstadt trauert über den Tod seiner langjährigen Genossin

### **Margret Schulte Steinberg**

die uns am 1. März 2022 für immer verlassen hat.

Margret Schulte Steinberg war von 1994 bis 2004 Mitglied des Soester Kreistages. Überdies nahm sie auch etliche Aufgaben in den Gremien der Stadt Lippstadt wahr. Als Mitglied im Sozialausschuss, im Beirat für die Gleichstellung von Frau und Mann sowie im Seniorenbeirat.

Margret Schulte Steinberg gehörte der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands seit dem 1. November 1973 an und übte für sie eine Vielzahl von Funktionen aus. Sie war stellvertretende Vorsitzende des SPD-Ortsvereins in der Lippstädter Kernstadt und Beisitzerin im Vorstand des SPD-Stadtverbandes Lippstadt.

Darüber hinaus galt ihr Einsatz als Leiterin der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) in Lippstadt und im ASF-Vorstand im Kreis Soest der Anerkennung der Frauenrechte.

Die Sozialdemokratie hat mit Margret Schulte Steinberg eine äußerst engagierte Frau für das Gemeinwesen verloren.

Wir haben ihr viel zu verdanken und sie wird uns fehlen.

Wir werden Margret Schulte Steinberg ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt Ihrer Familie.

**Vana Sidiropoulou**

**Karl-Heinz Tiemann**

Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Lippstadt

## Landtagswahlkampf 2022 (I)

Donnerstag, 24. März 2022, 15:00 Uhr, mit Jens Behrens im „Mikado“

**An diesem Nachmittag richtet die Arbeitsgemeinschaft 60plus im „Mikado“ ihre Mitgliederversammlung mit den Vorstandswahlen aus. Es haben ihre Kandidaturen als Leiter Karl-Heinz Tiemann und als Stellvertreter Hans-Joachim Kühler angemeldet.**

## Landtagswahlkampf 2022 (II)

Freitag, 1. April 2022

**An diesem Tag soll die Plakatierung in der Kernstadt und Cappel starten. Mit dabei sein werden Christoph Hoy und Lars Wenderoth. Weitere Kleberinnen und Kleber können sich beim Co-Vorsitzenden Karl-Heinz Tiemann ([kht-lippstadt@t-online.de](mailto:kht-lippstadt@t-online.de)) melden. Auch als Helferinnen und Helfer in den Wahllokalen am Sonntag, 15. Mai 2022.**

## Landtagswahlkampf 2022 (III)

Donnerstag 7. April 2022, 18:00 Uhr, mit Jens Behrens im „Mikado“

**Ebenso ist bei der parteiöffentlichen Vorstandssitzung des Lippstädter SPD-Ortsvereins der Landtagswahlkampf ein Thema. Dazu wird Jens Behrens erwartet.**

### **Impressum**

#### Verantwortlicher Herausgeber

Hans Zarembo

Im Auftrag des SPD-Ortsvereins Lippstadt, Dreieichmannstraße 1, 59555 Lippstadt, Telefon: 02941/22728 und 0170/4710976, E-Mail: [HZ@HansZarembo.de](mailto:HZ@HansZarembo.de)

#### Redaktion

Gudrun Beschorner, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zarembo

#### Zustelldienst

Deutsche Post, Frank Heiermeier, Dietmar Gröning-Niehaus, Hans-Joachim Kühler, Astrid Martin, Klaus Rennkamp, Marianne Schobert, Bernhard Scholl, Wolfgang Schulte Steinberg, Vana Sidiropoulou, Udo Strathaus, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zarembo

#### Internet

[www.lippstadt-mitte-spd.de](http://www.lippstadt-mitte-spd.de)

#### E-Mail

[HZ@HansZarembo.de](mailto:HZ@HansZarembo.de)

#### Facebook-Adresse

SPD-Ortsverein Lippstadt